

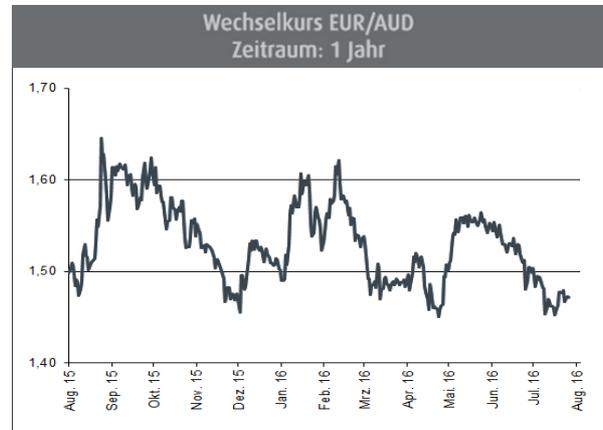
Australischer Dollar (Stand: 01.08.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

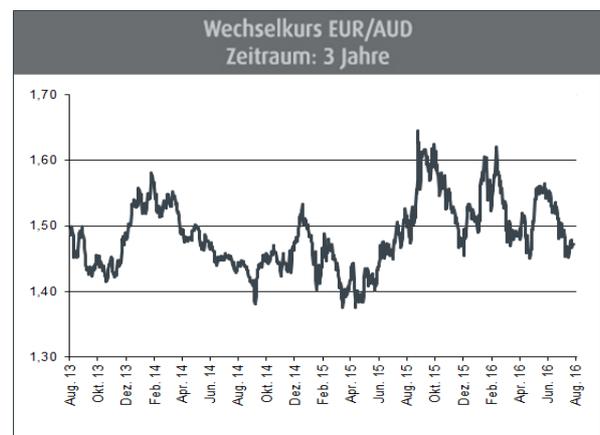
Politischen Unsicherheiten zum Trotz hat die australische Notenbank ihre Geldpolitik unverändert gelassen. Der Leitzins wurde auf der turnusmäßigen Sitzung der Notenbank RBA bei 1,75 % bestätigt. Da Marktbeobachter mehrheitlich mit dieser Bestätigung gerechnet hatten, kam es an den Devisenmärkten zu keiner nennenswerten Reaktion. Im Anschluss an ihre Sitzung gab die Notenbank aber Hinweise auf mögliche künftige Lockerungen. Die Inflation sei zuletzt ziemlich niedrig gewesen, sagte Notenbankchef Glenn Stevens. Analysten gehen von einer Senkung im dritten Quartal aus. Zuletzt hatte die RBA die Zinsen im Mai gesenkt. Angesichts eines sehr gedämpften Wachstums der Arbeitskosten und niedrigen Kostendrucks andernorts in der Welt dürfte dies für einige Zeit andauern." Neue Datenveröffentlichungen vor der kommenden Sitzung im August dürften laut Stevens die Notenbank in die Lage versetzen, die Wachstums- und Inflationserwartungen neu einzuschätzen und die Geldpolitik gegebenenfalls anzupassen. Die kommende Zinsentscheidung wird nur wenige Tage nach der Veröffentlichung neuer Inflationszahlen gefällt werden. Auch das Brexit-Votum habe man im Blick, betonten die Notenbanker. Man müsse abwarten, wie es sich auf die Weltwirtschaft auswirke. Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 wuchs die australische Wirtschaft zuletzt um 3,1 Prozent - ein Tempo, das seit 2012 nicht mehr erzielt hat. Die Erfolgsgeschichte von 25 Jahren Wachstum ohne eine technische Rezession geht weiter. Ein wenig Ungemach droht jedoch seitens der Bonitätseinschätzung Australiens. Die Rating-Agenturen Moody's, S&P und Fitch drohen zuletzt, dass sie das Top-Rating Australiens herabstufen könnten, wenn nicht überzeugende Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes beschlossen würden. Standard & Poor's senkte bereits den Ausblick der australischen Kreditwürdigkeit auf "negativ" von "stabil".



Die S&P-Experten begründeten ihre Entscheidung mit der hohen Verschuldung und dem Haushaltsdefizit. Unbequeme Schritte werden aber in einem Parlament, wo ein Patt herrscht, kaum eine Chance haben. Auch Premierminister Turnbills Versprechen an die Wirtschaft, die Unternehmenssteuer zu senken, dürfte auf die lange Bank geschoben werden. Richtiggehend „abgewatscht“ wurde die Regierung um Regierungschef Malcolm Turnbull bei den vor einigen Wochen durchgeführten Parlamentswahlen. Auch wenn nur äußerst knapp, so kann die konservative Regierungskoalition in Australien das Land trotz massiver Stimmenverluste weiter führen. Premierminister Turnbull hatte Stabilität versprochen, das knappe Resultat der Parlamentswahlen sorgt für das Gegenteil. Australiens Wirtschaft fürchtet die Folgen.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, konnte der Kurs des Australischen Dollars in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro wieder deutlich zulegen. Damit steht der Kursverlauf ein wenig im Widerspruch zu den fundamentalen Daten, die in den vergangenen Wochen eher als „verhalten“ beschrieben werden können. Bei all den negativen Signalen durch die jüngsten Kursgewinne bestätigte der Australische Dollar seinen seit rund einem Jahr anhaltenden, leichten Aufwertungs-Trendkanal. Aktuell notiert der Dollar nun der unteren Trendlinie dieses Trendkanals. In der Regel folgt hierauf eine Kurskorrektur, die den Kurs des Dollars in den kommenden Wochen auf ein Niveau von etwa 1,575 bis in der Spitze 1,600 EUR/AUD drücken sollte. Chancenorientierte Anleger, die auf den Trendkanal setzen wollen, können ab Kursen um 1,56 EUR/AUD in Australiens Währung einsteigen. Selbst wenn sich der leichte Aufwertungs-Trend nicht bestätigt und der Dollar „nur“ in eine Konsolidierungs-Formation gleitet, winkt nach der anstehenden Kurskorrektur die Chance auf attraktive Kursgewinne.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.